

für παρασ. τ. μέλ. δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ), weil man sich Gott allein zu Dienst stellen soll. Verwandt ist die Streichung in 10, 3, wo M. für ἀγνοοῦντες τὴν τοῦ θεοῦ δικαιοσύνην vielmehr „θεὸν ἀγνοοῦντες“ schrieb. In 7, 5 ist „ἐν ἡμῖν“ > ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν wahrscheinlich eine tendenziöse Korrektur: die Sünde war nach M. unter dem Weltschöpfer nicht nur in den Gliedern wirksam, sondern im ganzen Menschen. C. 8, 19—22 („das ängstliche Harren der Kreatur“) mußte dem M. unverstänlich, bzw. anstößig sein; er hat es ausgemerzt, ebenso den ganzen Abschnitt 9, 1—33 seiner Judenfreundlichkeit und der AT lichen Beziehungen wegen, endlich auch den großen Abschnitt 10, 5—11, 32, der ihm als ganz unerträglich für den guten Gott erscheinen mußte. In 11, 33 strich er καὶ γνώσεως nach σοφίας θεοῦ (welche Tendenz er dabei hatte, ist dunkel) sowie die ἀνεξεργεήτητα κρίματα, denn der gute Gott richtet nicht. Aus demselben Grunde ist in 12, 19 ἀλλὰ ὅτε τόπον τῇ ὁργῇ entfernt und auch γέγραπται. Die Verse 18 und 19 sind bei M. umgestellt. — Das Fehlen der cc. 15 und 16 ist nicht M. zur Last zu legen, sondern schon der Vorlage, die er benutzte (s. S. 164* f.). Spätere Marcioniten haben 16, 25—27 hinzugefügt; die Fassung dieser Verse, die wir heute in unseren Bibeln lesen, ist eine Korrektur der Marcionitischen (a. a. O.). Hier hat also wiederum der Marcionitische Text auf den katholischen Einfluß geübt.

Der I. Thessalonicherbrief. Eine tendenziöse Einschaltung (ιδίους) in 2, 15 bei προφήτας. In 4, 4 ist ἐν ἀγιασμῷ neben τιμῇ getilgt; in bezug auf das Verhalten zum Weibe schien dem M. jenes wohl als ein zu hoch gegriffener Ausdruck. In 4, 16 ist absichtlich θεοῦ aus der Verbindung mit σάλπιγγι (ἐσχάτη ist hinzugesetzt) gelöst und zu κελεύσματι gestellt, ebenso ist absichtlich ἐν Χριστῷ nach οἱ νεκροί getilgt; M. wollte hier die allgemeine Auferweckung erblicken. Daß es in demselben Vers von den Toten heißt: ἐγερθήσονται (> ἀναστήσονται) ist vielleicht eine absichtliche Korrektur M.s, ob schon auch einige andere Zeugen sie bieten. Auch die Streichung des ὁλόκληρον vor Geist, Seele und Leib (5, 23) läßt sich aus M.s Lehre unschwer erklären. In demselben Vers ist „καὶ σωτήρος“ zu κυρίου hinzugesetzt; M. legte also auf diese Bezeichnung besonderes Gewicht, oder war sie ihm hier überliefert?